

Bloß nicht die Fährte verlieren

Hundeprüfung in Ammersbek mit guten Ergebnissen

Ammersbek (am/ve). Kürzlich fand in der Ortsgruppe Ammersbek des Vereins für Deutsche Schäferhunde bei herrlichem Sonnenschein eine Herbstprüfung statt. Elf Hunde waren in verschiedenen Disziplinen am Start. In den vier abgelegten Begleithundeprüfungen zeigten die Starter im ersten Teil, dass ihr Hund mit und ohne Leine bei Fuß gehen kann und die Kommandos „Sitz“ und „Platz“ korrekt ausführt.

Im zweiten Teil bewiesen die Hunde, dass sie im Straßenverkehr ein sicheres Auftreten haben und sich gegenüber Autos, Radfahrern, größeren Menschengruppen, Joggern und Skatern neutral verhalten. Weitere fünf Hunde starteten in der Schutzhund- beziehungsweise Internationale Prüfungsordnung-Prüfung (IPO). Davon ein Team in Stufe 1 und vier in der höchsten Stufe 3. Hierbei müssen die Starter in den drei Disziplinen A, B und C ihr Können unter Beweis stellen.

Früh morgens geht es in die Fährte (Teil A). Die Fährte wird vorab nach einem festen Schema gelegt, indem der Fährtenleger über ein Gelände, meist ein Feld, geht und dabei drei Gegenstände „verliert“. Der Hund sucht dann mit der Nase die je nach Prüfungsstufe bis zu 60 Minuten vorher abgegangene Strecke Fußtritt für Fußtritt ab und zeigt die verlorenen Gegenstände an, indem er sich zum Beispiel hinlegt. Der auf dem Übungsplatz stattfindende Teil B entspricht der Begleithundeprüfung, jedoch wird nun auf die Leine ganz ver-



Er bleibt eifrig auf der Fährte: Schäferhund Mailow bei der Prüfung.

zichtet und es kommen noch Übungen wie das Apportieren dazu. Im Teil C wird ein Helfer nach festen Regeln gestellt, verbellt und abgeführt.



Auch das müssen die Hunde können: Anton gehorcht auf den Befehl „Sitz“. Fotos: Verein Deutsche Schäferhunde/hfr

Besonders erfolgreich waren fünf Starter in der Fährtenarbeit. Von 100 zu erreichenden Punkten erreichten die Teilnehmer zwischen 91 und 99 Punkten. Im Teil C lagen die Punkte zwischen 87 und 93. Im Gesamtergebnis konnten drei der fünf Starter mit dem Prädikat „sehr gut“ abschließen. Das heißt, sie haben mehr als 270 von 300 möglichen Punkten erreicht. Zwei weitere Teams legten eine Fährtenhundeprüfung in der höchsten Stufe 2 mit dem Prädikat „sehr gut“ ab. In dieser Disziplin ist die Fährte länger als im Teil A der Schutzhundeprüfung, hat einen komplizierteren Verlauf, es liegen mehr Gegenstände auf der Fährte und die Fährte wird von Schritten einer weiteren Person gekreuzt. „Die Starter trainieren seit Jahren intensiv mit ihren Hunden, umso mehr freuen wir uns, dass sie nun mit sehr guten Ergebnissen belohnt werden konnten“, so Dr. Kathrin Steinke vom Vorstand der Ortsgruppe Ammersbek.